



Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, 11055 Berlin

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Herrn Vorsitzender Dr. Heribert Fleischmann
Westenwall 4
59065 Hamm

Daniela Ludwig
Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Mitglied des Deutschen Bundestages

Unter den Linden 21
10117 Berlin

Postanschrift:
11055 Berlin

Tel +49 (0)30 18 441-1452
Fax +49 (0)30 18 441-4960

Drogenbeauftragte@bmg.bund.de
www.drogenbeauftragte.de

Berlin, 19. März 2020

Sehr geehrter Herr Dr. Fleischmann,

wir alle mussten in den letzten Tagen schmerzlich realisieren, dass sich die Coronaepidemie in Deutschland zur größten Herausforderung der Nachkriegszeit entwickelt - gesundheitlich, ökonomisch und auch sozial. Schon diese Woche ist nichts mehr wie wir es kennen, und die kommenden Wochen dürften noch deutlich stärker im Zeichen des Virus stehen. Auch die Auswirkungen auf die Arbeit der Suchthilfe und die Situation suchtkranker Menschen sind weitreichend und können dramatische Ausmaße annehmen.

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der dhs haben Sie die Situation in der stationären und ambulanten Rehabilitationsbehandlung mit zwei „Brandbriefen“ treffend und umfassend beschrieben. Ich möchte Ihnen versichern: Sie haben mich an Ihrer Seite! Auch ich halte es für dringend geboten, dass begonnene Rehabilitationsbehandlungen im Rahmen des Möglichen fortgeführt werden und die Rentenversicherung für diese Maßnahmen bis zum Abschluss die Kosten trägt. Auch ich halte kurzfristige und tragfähige Lösungen zur Stabilisierung der von Zuweisungsstopps und Schließungen betroffenen Einrichtungen für dringend erforderlich. Was über Jahre mühevoll aufgebaut wurde, darf nicht binnen Wochen in sich zusammenfallen! Ich habe mich deshalb bereits in dieser Woche unter anderem bei der Hausleitung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der Direktorin der Rentenversicherung Bund und der zuständige Aufsichtsbehörde mit Nachdruck für entsprechende Maßnahmen eingesetzt.

Sorge bereitet mir auch die Versorgung von Substitutionspatienten in der Coronakrise. Hier darf es keine Lücken geben! Immerhin werden uns die mit der letzten Änderung der BtmVV geschaffenen Handlungsspielräume in den kommenden Wochen sehr zugute kommen. Ob und wo weiterer Flexibilisierungsbedarf besteht, und welche kurzfristigen Maßnahmen möglich sind, lasse ich zurzeit mit Hochdruck prüfen.

Es ist mir sehr wichtig, Ihnen, den Mitgliedsverbänden der dhs und den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen meine Hochachtung in diesen für alle schwierigen Tage auszusprechen. Mir ist sehr bewusst, welchen Beitrag Sie im Moment für andere, aber auch für unsere Gesellschaft als Ganzes leisten und welche Risiken viele von Ihnen für die eigene Gesundheit selbstlos in Kauf nehmen! Hierfür möchte ich Ihnen persönlich, aber auch Ihren Familien, die Ihnen den Rücken stärken und manche Last zu tragen haben, von Herzen danken! Und ich möchte Ihnen versichern: Ich bin bei Ihnen und werde alles in meiner Macht stehende tun, um Ihre Arbeit zu unterstützen und die Versorgung suchtkranker Menschen sicherzustellen!

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Ludwig, MdB

Drogenbeauftragte der Bundesregierung